Das Amtsblatt der Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, **Untersiggenthal**

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Unterendingen, Würenlingen (Ausgabe Nord)

> Redaktion: 056 460 77 90 redaktion.rs@effingerhof.ch Inserate: 056 460 77 88 inserate@effingerhof.ch www.effingerhof.ch



Rundschat





Landstrasse 17, 5300 Turgi Telefon 056 223 14 12 www.fehr-ag.ch





Ihre Hotline

079 606 99 90*

www.bay-immo.ch



Eveline Schneider Tel. 056 460 77 87, Fax 056 460 77 80 e.schneider@effingerhof.ch









125 JAHRE FREIER SCHIESSVEREIN KIRCHDORF: Schützengesellschaften, wie wir sie heute kennen, haben ihren Ursprung im 19. Jahrhundert. Das beweisen viele unserer Vereine. In den kommenden Wochen feiert der Freie Schiessverein Kirchdorf mit einem Jubiläumsschiessen sein 125-Jahr-Jubiläum. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 3. Bild: zVg

TROMSBERG: Als der Hufschmied kam

Neue Schuhe für Valetta

Otto Senn ist froh, dass seine Frau Ann nicht alle acht Wochen neue Schuhe braucht, so wie Valetta. Denn in regelmässigem Abstand kommt Hufschmied Fritz Brechbühl auf den Tromsberg um die Haflingerstute zu beschlagen.

Friderike Saiger

ünktlich fährt der Kleinbus on Fritz Brechbühl den Berg hoch und positioniert sich auf dem Platz vor dem Pferdestall. Dort wartet Valetta bereits und mit ihr die Besitzer Ann und Otto Senn. Nach dem Winter hekommt Valetta heute das erste Mal Eisen ohne Gummigrip verpasst. Seit mehr als 20 Jahren kommt der erfahrene Huf-, Pflug- und Wagenschmied aus Holziken auf den Tromsberg, Valetta kennt er seit sieben Jahren. Er kennt die Macken der bald sechzehnjährigen Stute und weiss, dass sie Schuh- oder besser gesagt Eisengrösse Null trägt. Als «Aufheber» dient Otto Senn, der die Erfahrung und die Kraft dazu be-



Was so gefährlich aussieht, schmerzt das Pferd nicht, denn das Horn am Huf des Pferdes ist so gefühllos wie die Nägel bei uns Menschen

sitzt. Er muss dabei Valettas Hufe hoch und möglichst ruhig halten, damit der Schmied seine Arbeit problemlos verrichten kann. Die zwei sind ein eingespieltes Team, während Ann Senn heute dafür sorgt, dass die Stute ruhig bleibt und dann

und wann mit feinen Möhren aus dem Eimer abgelenkt wird. Tatsächlich zuckt Valetta nur ab und zu, als die beiden Männer an den Hinterbeinen die alten Eisen entfernen wollen.

Weiter gehts aus Seite 4



Pollenallergie? Eine gut deckende Sonnenbrille kann Ihnen helfen. bloesser Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046 www.bloesser-optik.ch



Mo bis Fr 7.45 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00 Uhr

Relogis Frunz AG Telefon 056 282 13 18



Benefizkonzert. Esther Ehrler und Andrea Schaffner traten mit Sabine Schlienger auf (v.l.).

SEITE 8



Abschied. Lisbeth Wagner war rund 18 Jahre für Ordnung und Sauberkeit zuständig.

SEITE 8



Atelierwoche. Alle Unter- und Mittelstüfler durften ihre Kreativität unter Beweis stellen.

SEITE 11

toplip



«Die fünfte **Jahreszeit**»

Carla Gehler führt durch das Wohnhaus und die Kunstsammlungen der Sammler- und Industriel**lenfamilie Sidney und Jenny**

Sonntag, 28. April, 11 Uhr, Museum Langmatt, Baden. Eintritt: Fr. 15.–/Fr. 12.– (Freier Eintritt für «Freunde Museum Langmatt» und «Mitglieder Club Langmatt»)

www.langmatt.ch

Gruppenbild mit Dame. Abschied von Frau Wagner, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird

Bilder: fs



Persönliche Dankesworte und eine Tulpe gab es von jedem Schulkind und jeder Lehrperson



Als Geschenk ein klingelndes Blättermobile für den Wintergarten

VOGELSANG: Schulabwartin Lisbeth Wagner — Abschied nach rund 18 Jahren

«Vielen Dank für alles, Frau Wagner»

Lisbeth Wagner geht in Pension. Fast 18 Jahre lang sorgte sie im Schulhaus Vogelsang und auf dem Areal für Ordnung und Sauberkeit. Sie hatte aber auch immer ein offenes Ohr für kleine und grosse Sorgen, für alle die, die dort ein- und ausgingen.

Friderike Saiger

anz genau sind es 17 Jahre und 9 Monate», lacht Lisbeth Wagner. Die abtretende Schulhausabwartin wurde ganz offiziell zu einer kleinen Abschiedsfeier eingeladen. Lehrpersonen und Kinder gaben ihr einen Liederstrauss, ein kurzes szenisches Vorspiel und viele Trommelwirbel mit auf den Weg. Walter Lauener, Lehrer der 1. und 2. Unterstufe, betitelte die baldige Pesnionistin in einer kurzweiligen Ansprache als Zehnkämpferin, die es nicht immer ganz einfach gehabt hat in all den Jahren. Eine Frau, die durchaus



Trommelwirbel und Flötenspiele sorgten mit gesungenen Frühlingsliedern für ein fröhliches Abschiedsfest

energisch sein konnte, Schulkinder genauso gut wie Lehrpersonen zurechtgeweisen hat und damit zumeist auch Recht hatte. Sie hatte stets viel Verständnis für Alt und

Jung und bei Problemen immer eine gute Lösung parat. Mit grossem Engagement setzte sie sich für die Realisierung des Spielplatzes ein, der nun quasi ihr Abschiedsgeschenk an alle Zurückgebliebenen sein wird. Einst halfen alle Klassen mit, das viele Laub einzusammeln, das auf dem Areal vom Wind verstreut lag. Spontan verwöhnte Lisbeth Wagner

die fleissigen Kinder und Erwachsenen anschliessend mit einem feinen Schoggistängeli. Als Erinnerung an diese nette Geste und zum Abschied, bekam sie einen Teil der Blätter in Ton gebrannt, an einem Ast hängend, als klingelndes Mobile mit nach Hause. Gedacht für ihren Wintergarten, in dem sie dann sitzt und die Zeit in der Schule im wahrsten Sinne des Wortes «ausklingen» lässt. Flötenspiele, Frühlingslieder, ein kurzes Vorspiel und aufregende Trommelwirbel liessen feierliche Stimmung aufkommen. Jedes Kind und jede Lehrperson nahm mit einer farbenprächtigen Tulpe und einem ganz persönlichen Dankeschön von Lisbeth Wagner Abschied.

Wobei, so ganz ohne Schule wird sie nicht sein, denn als direkte Nachbarin des Schulhauses und Schulhofes wird sie bestimmt immer mal wieder ein Auge riskieren und schauen, ob auch alles seine Ordnung hat, auf der anderen Seite des Zaunes.

BIRMENSTORF: Informationsabend des Gemeinderates

Das Unternehmen «Gemeinde»

Damit eine Gemeinde gut funktioniert, braucht es engagierte Mitwirkende in verschiedenen Funktionen. Der Gemeinderat von Birmenstorf lud im Hinblick auf die bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen alle Interessierten zu einem Informationsabend in das Gemeindehaus ein.

Beat Hage

m Rahmen einer lockeren Abendveranstaltung informierte die Gemeinde Birmenstorf, was die Aufgaben der verschiedenen Behörden und Kommissionen sind und was damit verbunden ist. «Es freut mich, dass Sie mit Ihrer Anwesenheit Interesse an Ihrer Wohngemeinde bekunden. Im Hinblick auf die Erneuerungswahlen der Behörden und die Ernennung der Fachkommissionen im kommenden Herbst wollen wir Sie informieren», stellte Hans Gerber einleitend fest. Dabei durfte der Vizeammann in Abwesenheit der erkrankten Frau Gemeindeammann Edith Saner rund 40 Personen begrüssen, wobei





Die Mitglieder des Gemeinderates mit Marco Gwerder, Roland Probst, Cordula Zangger und Hans Gerber (v.l.) stellten ihre Aufgaben vor (auf dem Bild fehlt Gemeindeammann Edith Saner) $Bild:\ bha$

sämtliche Kommissionen vertreten waren. «Edith Saner leitet als Vorsteherin die Sitzungen des Gemeinderates», so Gerber weiter.

Die Arbeit in Kommissionen

Der Gemeinderat führt das «Unternehmen» Birmenstorf. Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind im Gemeindegesetz des Kantons Aargau und in der Gemeindeordnung Birmenstorf umschrieben. Vizeammann Hans Gerber präsentierte die Ortsbürger- sowie die Landwirtschaftskommission, welche er vertritt. Auch die weiteren Gemeinderäte stellten ihre Ressorts vor: Cordula Zangger die Jugendkommission, Marco Gwerder die Technischen Betriebe Birmenstorf TBB sowie Roland Probst die Bau- und Feuerwehrkommission. Als Vertreterin des Gemeinderates steht Edith Saner der Seniorenkommission vor, die sich seit vier Jahren für ein sicheres Birmenstorf im Alter einsetzt. Der Gemeinderat ist als Delegation in 13 regionalen Gremien vertreten, wobei Hans Gerber dem Forstbetrieb Birretholz vorsteht. In diesem Jahr stehen in Birmenstorf neun projektbezogene Aufgaben auf dem Programm, die von den Gemeinderäten geleitet werden.

Rundgang durch das Gemeindehaus

Nach den Kurzvorstellungen kam die interessierte Bevölkerung in den Genuss eines Rundganges durch die Räume des Gemeindehauses, wo die Vertreter der Behörden und Kommissionen ihre Tätigkeiten präsentierten und vor Ort kompetent Fragen beantworteten. Der Anlass wurde mit Liedern und Versen des Birmenstorfer Chansonniers Ernst Bannwart aufgelockert. Beim abschliessenden Apéro wurden weitere Kontakte geknüpft.

TURGI: Kollekte für Elsy-Amsler-Stiftung

Benefiz-Konzert

Mit einem Benefiz-Konzert in der katholischen Kirche in Turgi unterstützte der Jodlerklub Horn aus Gebenstorf die «Elsy-Amsler-Stiftung». Dabei resultierte eine Kollekte von 2870 Franken.

bha. Seit 22 Jahren steht Elsa Amsler aus Kaisten mit der «Elsy-Amsler-Stiftung» im unermüdlichen Einsatz für die Ärmsten der Armen in Kenia Nach dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» konnte man in diesen Jahren zahlreiche Projekte wie den Bau von Brunnen, Waisenhäusern und Schulen planen und verwirklichen. Das bisher grösste Projekt bildet ein Erstversorgungsspital in Nidsi mit 20 Betten. «Gerne unterstützen wir dieses tolle Engagement im Rahmen dieses Benefiz-Konzertes, zumal seit Sommer 2012 unser Aktivmitglied Armin Fust im Stiftungsrat vertreten ist. Es ist uns eine grosse Ehre, dass Sie trotz des tollen Frühlingswetters unsere Gäste sind und wir auch Elsa Amsler unter den Besuchern begrüssen dürfen», zeigte sich Werner Berchtold als Präsident

vom Jodlerklub Horn bei seiner Ansprache erfreut.

Mehr als 170 Besucher

Dabei kamen die über 170 Besucher in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms. Passend zum Auftakt wurde durch die 28 Aktivmitglieder vom Jodlerklub Horn unter der bewährten Leitung von Alois Jeremias das Lied «Erwache» gesungen, während die «Obestimmig» und «Mir säge Danke» für den krönenden Abschluss sorgten.

Der Jodlerklub präsentierte mit «Bärgkristall» und «Ä liebe Mänsch» auch zwei Lieder, welche durch die 29-jährige Neudirigentin Angela Huber einstudiert wurden. Das Jodelduett Esther Ehrler und Andrea Schaffner in Begleitung von Sabine Schlienger umrahmte das Konzert mit drei Liedern ebenso wie die lüpfigen Orgelklänge von Lysiane Salzmann. Der Eintritt zu diesem Kirchenkonzert in Turgi war frei, wobei die gesamte Kollekte von 2870 Franken der «Elsy-Amsler-Stiftung» überwiesen wird.



Der Jodlerklub Horn Gebenstorf beim Benefiz-Konzert in Turgi